

Betreff:

Stellungnahme zur Verwendung der Mittel Radwegebau aus dem städtebaulichen Vertrag zum Energiepark Weesow-Willmersdorf

Sachstand:

1. Entsprechend dem Vorschlag der Ortsbeiräte Weesow und Willmersdorf vom 11.01.2018 soll dem Bau eines straßenbegleitenden Radweges an der L 235 zwischen beiden Ortsteilen der Vorzug geben werden.
2. Der ursprünglich geplante Ausbau des Plattenweges im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Energiepark Weesow-Willmersdorf“ entsprechend der Vorgaben des Radwegekonzeptes sowie der Ausbau des Feldweges vom Borgsee nach Willmersdorf soll zurückgestellt werden.
3. Finanziert werden soll der Radwegebau an der L 235 aus Fördermitteln und Eigenmitteln. Dabei sollen die vereinbarten Mittel aus dem städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan „Energiepark Weesow-Willmersdorf“ (vgl. 1. Nachtrag - § 5 „Wegeausbau“) in Höhe von 115.000€ als Eigenmittel eingesetzt und nicht dem ursprünglichen Wegebauprojekt zugeführt werden.
4. Die Stadtverwaltung soll beauftragt werden, mit dem Vertragspartner, der Solarprojekt V GmbH aus Cottbus, über eine Aufstockung der erforderlichen Mittel zu verhandeln. Der städtebauliche Vertrag ist bezüglich der Höhe der Mittel und der Verwendung der Mittel anzupassen.
5. Sollte keine Deckung des Eigenanteils der Stadt aus dem städtebaulichen Vertrag möglich sein, sind die fehlenden Eigenmittel im Finanzplan der Stadt Werneuchen vorzusehen.

Begründung:

Auf ihrer gemeinsamen Sitzung am 11.01.2018 favorisierten die Ortsbeiräte aus Weesow und Willmersdorf einhellig den Bau eines straßenbegleitenden Radweges entlang der L 235 zwischen beiden Ortsteilen. Die Landesstraße zwischen beiden Ortsteilen befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und ist für eine Benutzung durch Radfahrer nicht zu empfehlen. Damit messen die Ortsbeiräte der Sicherheit von Radfahrern wie Schulkindern und Berufstätigen im Alltagsverkehr höheren Wert bei als dem Ausbau ländlicher Wege zu qualitativ hochwertigen touristischen Radwegen. Die touristische Route durch den Solarpark wird von den Radfahrern aus beiden Ortsteilen wegen der längeren Wegeführung im Alltagsverkehr nicht angenommen.

Touristisch ist der Radweg auf der KAP-Straße von hoher Bedeutung. Es verlaufen die überregionalen Radwegrouten Rund um Berlin, Birkenwerder-Strausberg und der Holzweg auf diesem Weg. Wobei die Routen Rund um Berlin und Birkenwerder-Strausberg aus Bernau kommend bei einer Verlegung des Radweges an der Landesstraße die direkte Anbindung von Bernau/ Börnicke verlieren. Die Route „Holzweg“ ist vom Landkreis Märkisch Oderland initiiert und beinhaltet das Thema ökologische Energiegewinnung. Daher der Routenverlauf über den Solarpark, zur Darstellung einer Möglichkeit von umweltfreundlicher Energiegewinnung. Anzumerken sei weiterhin, dass im gesamten Landkreis für die Randwanderer ein Knotenpunktsystem eingeführt wurde. Hier können die Radfahrer ihre Routen nach „Fahren nach Zahlen“ vorher planen oder direkt die Route an Hand der Knotenpunkte verändern. Knotenpunkte wurden vom Landkreis auf eben dieser Strecke installiert und werden somit auch mit Printmedien (Karten usw.) vermarktet. Die Strecke wird durch die Radtouristen sehr gut angenommen. Diese Gruppe favorisiert das „Fahren über Land“ und nicht straßenbegleitende Radwege.

Die Verwaltung hat eine Kostenschätzung erarbeiten lassen, einen Finanzierungsplan aufgestellt und einen Vergleich der beiden Wegebauprojekte aufgelistet.

Der Vertragspartner, die Solarprojekt V GmbH, parzelliert derzeit den Plattenweg durch den Solarpark heraus und wird diesen Weg vertragsgemäß der Stadt Werneuchen ins Eigentum übertragen. Unabhängig davon haben Entscheidungen der Stadt zum geänderten Einsatz der Wegebaumittel aus dem Vertrag keinen nachteiligen Einfluss auf die Projekte des Vertragspartners, sollten jedoch vertraglich angepasst werden.

Über die Deckungslücke aus der Kostengegenüberstellung wurde mit dem Vertragspartner noch nicht verhandelt.

S. Hupfer
SGL Bauverwaltung

K. Schimmelpfennig
SG Service